

Die Sonne strahlte durch die Ritzen zwischen den Jalousien und tauchte den Raum in gedämpftes Licht. Meine Hände schwitzten und meine Beine liefen unter dem Stuhl gefühlt einen Marathon. Zum zehnten Mal sah ich mich in dem Raum um. Er war groß, ein Besprechungsraum, dem ovalen Tisch und den Stühlen nach zu urteilen. Die Wände waren weiß gestrichen, ansonsten kahl. Das einzige, was ein bisschen Leben in den Raum brachte, war ich, wie ich nervös auf einem der Stühle darauf wartete, dass jemand hereinkam. Die Frau am Empfang hatte mich her gewiesen, mit einem kritischen Blick der besagte, dass ich ihre Zeit stahl. Mein Termin fing offiziell erst in einer Viertelstunde an, doch ich war wie immer zu früh, wenn ich nervös war. Mit einem Blick aufs Handy vergewisserte ich mich, dass ich auch zur richtigen Zeit am richtigen Tag am richtigen Ort war. Es stimmte immer noch, wie die letzten zehn Male schon. Mit einem hohlen Klicken bewegte sich der Minutenzeiger an der Uhr an der Wand einen weiteren Strich voran. Ich zuckte zusammen. Dasselbe Spiel wiederholte sich die nächsten Minuten, bis ich auf einmal Schritte auf dem Gang hörte. Sofort verkrampfte sich mein Hals und ich musste die Augen schließen, um tief durchatmen zu können. Erst als ich den Luftzug der sich öffnenden Tür spürte, öffnete ich die Augen...